

Korrespondenz von Dr. Holthöfer an Karl F. Mauthner

Christian Wyrwich, Berlin

Der ehemalige Senator für das Post- und Fernmeldewesen in Berlin, Dr. Holthöfer, verschickte Ersttagsbriefe an hochgestellte Persönlichkeiten. Dieser Umstand ist den Sammlern, die sich mit dem Gebiet Westberlin beschäftigen, sicherlich bekannt. Unsere Vereinsmitglieder Günther Steinbock und Ludwig Setzer haben im Jahre 1998 ein Handbuch mit Katalog unter dem Titel: „Westberlin / Die Dr.-Holthöfer-Minister-Belege 1948 - 1954“ herausgegeben. Zu dieser Zeit waren bei weitem nicht alle Briefe registriert; deshalb bestehen große Lücken in dieser Publikation. Weitere Zusammenstellungen solcher Belege finden sich auf unserer Webseite im Downloadbereich unter dem Titel: „Die Dr.-Holthöfer-Minister-Belege 1948 — 1954, eine Aufstellung von Prof. Dr. Carsten Bödeker, Stralsund“.

Nun gelang mir der Erwerb entsprechender Ersttagsbriefe aus der Serie „Männer aus der Geschichte Berlins I“, eine Sondermarkenserie, die in der Zeit vom 12.10.1952 bis zum 24.06.1953 ihre Ersttage hatte. Frankaturgültig waren diese Postwertzeichen bis zum 31.12.1955.

Meine Neuerwerbungen tragen alle den gleichen Absendervermerk, der im Handbuch als Variante „t“ gelistet ist. Adressiert sind alle Belege an „Mr. Karl F. Mauthner, Amerikanischer Verbindungsoffizier, (1) Berlin-Schöneberg, Rathaus“. Nun stellt sich die Frage: Wer war Karl F. Mauthner? Besonders amerikanisch klingt der Name nicht. Im Internet fand ich einen Nachruf auf ihn:

Karl F. Mautner – Lieutenant Colonel, United States Army Foreign Service Officer

Karl F. Mautner, 87, ein pensionierter Beamter des Auswärtigen Dienstes, der eine Schlüsselrolle bei der Gestaltung der Beziehungen zwischen den USA und Berlin in der unmittelbaren Nachkriegszeit spielte, starb am 1. April 2002 im Suburban Hospital an einer Lungenentzündung. Er hatte eine progressive supranukleäre Lähmung.

Herr Mautner wurde in Wien geboren und wanderte 1940 in die Vereinigten Staaten aus. Er trat im nächsten Jahr in die Armee ein und nahm mit der 82nd Airborne an den Feldzügen in der Normandie und Nimwegen sowie an der Ardennenoffensive teil.

Nach Kriegsende wurde er nach Berlin versetzt, wo er als Verbindungsoffizier zur Berliner Regierung diente. Er blieb in dieser Funktion, nachdem er 1950 die Armee verlassen hatte, um sich dem Außenministerium anzuschließen.

In den nächsten acht Jahren trug er dazu bei, die Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen den US-Besatzungsbehörden und lokalen Beamten während der Blockade und der frühen Konfrontationen des Kalten Krieges mit der Sowjetunion auszubauen.

Später, nachdem er als politischer Beamter an der US-Botschaft in Khartum, Sudan, gedient hatte, verbrachte er sieben Jahre als Beauftragter für internationale Angelegenheiten bei der National Aeronautics and Space Administration (NASA). 1975 ging er in den Ruhestand.

Im Ruhestand wurde er zum beratenden Nachbarschaftskommissar für Chevy Chase gewählt. Er diente eine Amtszeit, blieb aber Berater. Er war langjähriges Mitglied der Chevy Chase Citizens' Association und des Citizens' Advisory Council des D.C. Polizeipräsident.

Zu den Hinterbliebenen gehören seine 50-jährige Frau Martha Halloran Mautner aus Washington, drei Kinder, Kathie P. Mautner aus Indianapolis und Marguerite Ballard und Karl P. Mautner, beide aus Portland, Oregon, und vier Enkelkinder.

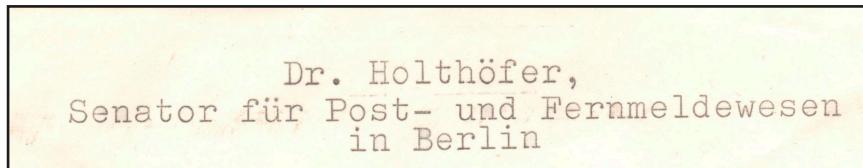


Abb. 1: Die Absenderangabe auf den Rückseiten der Briefe. Im Handbuch registriert als Type „t“.



Abb. 2: Der 20-Pf-Wert erschien am 22.11.1952 und zeigt Werner von Siemens. Die Firma Siemens wies die Poststellen an allen deutschen Standorten an, bevorzugt diese Marke zur Frankatur zu benutzen.



Abb. 3: Gleich drei Wertstufen erschienen am 24.01.1953. Dafür erschien ein gemeinsamer amtlicher Ersttagsbriefumschlag.



Abb. 4: Theodor Fontane wurde auf der 8-Pf-Wertstufe geehrt.



Abb. 5: Der 40-Pf-Wert erschien am 02.05.1953 und trägt das Bildnis von Wilhelm Freiherr von Humboldt, der als Gelehrter und Politiker weltbekannt wurde.



Abb. 6: Karl Friedrich Schinkel wurde auf der 25-Pf-Marke verewigt, die am 27.05.1953 herausgegeben wurde.



Abb. 7: Walther Rathenau war Politiker und am 28. Juni 1893
Mitgründer der AEG.
Der 6-Pf-Wert erschien am 24.06.1953.